

Tourismusentwicklung – Ortsvorsteher fordern Wege für's Rad!

Der Sommer steht vor der Tür. Wird die klassische Urlaubs- und Reisezeit im Barnim mit neuen Ideen gestaltet? Darüber sprach W. wir mit Stephan Durant, Geschäftsführer des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V.

Hat der Tourismusverein Naturpark Barnim die letzten zwei Jahre schadlos überstanden?

Die letzten Jahre waren sehr ungewöhnlich, und ja, man muss auch sagen: hart. Vor allem unsere Hotels, Pensionen, Gastronomiebetriebe sowie Freizeit- und Kulturanbietende haben wirtschaftlich wirklich schwere Zeiten hinter sich. Als Tourismusverein haben wir deshalb bestmöglich Angebote unterbreitet, um sich sozusagen „fit“ für die Zukunft zu machen. Wir haben an unsere Mitglieder Möglichkeiten für finanzielle Förderungen oder Weiterbildungen kommuniziert und auch selbst solche Angebote umgesetzt wie zwei Workshops zum Qualitätsmanagement. Natürlich möchten wir betonen, dass die Politik zu uns gehalten hat. Die Gemeinde Wandlitz hat ihre Zuwendung beibehalten. Dafür unser herzlicher Dank, denn die Branche braucht dieses Signal gerade jetzt!

Was sind die aktuellen Probleme des Tourismus im Barnim?

Da machen wir uns nichts vor: Der bereits seit Jahren spürbare Fachkräftemangel schlägt derzeit besonders gravierend durch. Leider können wir vom Tourismusverein auch noch keine Köche und Service-Kräfte selbst backen. Ich denke jedoch, dass die Digitalisierung Lösungen liefert für viele Abläufe und Arbeiten, für die wir auch in Zukunft kein Personal mehr finden würden – Stichwort Online-Buchung und Reduzierung des Verwaltungs-



Stephan Durant und sein Team vom Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. freuen sich auf die Saison. Foto: Katrin Brosowski

aufwands. Fördermittel für Digitalisierung gibt es hierfür gerade auch noch und unsere Branche sollte sie auch nutzen. Wo sonst „der Schuh drückt“ haben wir auch in vielen Einzelgesprächen erfahren. Wir waren bereits bei fast allen Ortsvorstehern zu Gast und mit vielen Gemeindevertretern in Kontakt, haben aktuelle Fragestellungen erfasst und neue Ideen besprochen. Dabei ging es ganz offen auch um die Probleme, die in den einzelnen Ortslagen mit dem Tourismus verbunden sind. Dabei haben beispielsweise mehrere Ortsvorsteher eindringlich darauf hingewiesen, dass die Arbeit an den Radwegen weitergehen muss! Das ist ein wesentlicher Punkt, um unsere Gäste zu animieren, das Auto zu Hause zu lassen, und fördert gleichzeitig die Lebensqualität Einheimischer. In einigen Ortsteilen ist Parken an Wochenenden und in Ferienzeiten ein ernsthaftes Problem geworden. Es aber bei bloßen Appellen zu belassen, genügt ja nicht. So konnten wir z.B. mit den Kreiswerken Barnim vereinbaren, dass unsere Tourist-Information im Bahnhof Wandlitzsee für die Anmeldung zum BARshare-Angebot eingerichtet wurde. Man kann bei uns seine Führerscheine validieren lassen und dann direkt von der „Heidekrautbahn“ ins E-Auto umsteigen. Gleichzeitig haben wir für den Liepnitzsee eine kostenfreie Beratungsleistung zum Thema Besuchermanagement gewonnen und konnten auf Kreisebene ein Besucherlenkungskonzept initiieren. Dieses durch LEADER-Mitteln mitfinanziert. Wir erwarten uns dadurch ein abgestimmtes Vorgehen und Lösungsansätze zum Thema Besucherlenkung.

Der Barnim ist nominiert für die Publikumswahl „Deutschlands Schönster Wanderweg 2022“.

Ja, das ist richtig. Wir sind beim Online-Voting gerade auf dem fünften Platz von zehn und möchten gemeinsam den Anschluss aufs Treppchen schaffen. Bis Ende Juni kann man die vielen Familienbetriebe der Barnimer Freizeitbranche unterstützen, die entlang unseres Fernrundwanderwegs „Rund um die Schorfheide“ liegen. Für die Abstimmung einfach in unserer Tourist-Information oder in weiteren Geschäften und Gaststätten die Wahlkarten ausfüllen und in die Wahlboxen einwerfen oder online abstimmen über www.wandermagazin.de/wahlstudio.

Foto: Katrin Brosowski: Stephan Durant und sein Team vom Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. freuen sich auf die Saison

